

Juni 2012

Ja di Romas äs Volk für sich! Es git sä i grosser Zau, i Dörfer ufem Land, idä Stedt überau gseht mä sä. Mä erkennt sä guet a dä Dugä, si hei so öbis speziels i ihrnä Dugä wo mi irgendiä fasziniert und mi jedesmau zum nachädänckä bringt. D Frouä si super schön farbig agleit und immer mit viunä Kind unterwägs. Wesi lachä erinnere si mi, das ig söt Zähn putzä, denn si hei chum Zähn und die wo si hei si brun und verfolet. Si frage mi immer für Geld und zeigä drbi ufs Baby wo si irgendiä, irgendwo so winä Gorilla uf sich tragä. Wenn ig ihnä sägä dasi nach Moldawien loufä sisi super fründlich. Wesi de no mini Haar dörfä abängä zum luegä obs würck ke Perücke isch, si si Fründä. Si nennä mi Indio oder Tarzan wiu si z Gfüel hei ig müess ä Indianer si. Vo dä Rumänä wärdä si nid so fründlich behandelt, fasch ä biz ghasst und aus Abschum agluegt. Klar si verschmutzä d Sachä extrem und für si giz keni Reglä und Gsetz wo üsi Gsellschaft vorschribt. Sie läbä ihri Kultur und hei ä sehr grossi Moral, wenn mä sä akzeptiert und sä härzläch afrimt. Irgendiä ghörä si da anä abr irgendiä passä si niänä härä und das isch äüü o z Problem.

David Hügli

